



Nordseebad Wremen

Ortsrat

Gemeinde Wurster Nordseeküste

August 2020

Ein Informationsblatt des Wremer Ortsrates für die Einwohner des Nordseebads Wremen

Spielplatz und Strand

Schon lange wünschten wir uns einen schönen Spielplatz am Strand und jetzt ist der Wunsch endlich in Erfüllung gegangen. Das Warten hat sich gelohnt. Der Spielplatz am Strand ist komplett neu gestaltet worden und befindet sich auch nicht mehr an der tiefsten und nassesten Stelle auf dem Strandgelände. Es gingen lange Überlegungen und Planungen im Vorstand des Verkehrsvereins und im Tourismusausschuss vorweg. Schnell waren sich alle einig, dass man irgendwie den Kutterhafen hier wiederfinden muss. Schließlich zeichnete unsere Kurdirektorin Sandra Langheim einen Krabbenkutter mit Netzen und Beiboot. Nach ihrem Plan baute die Firma Tim Besendahl in Hamburg so einen Kutter mit einem Ruderhaus, mit einem Beiboot zum Schaukeln sowie einer Rutsche. Für Kinder bieten sich auf diesem Kutter sehr viele Möglichkeiten zum klettern, balancieren und spielen.

Zusätzlich entstand auf der Wurt des Strandturms eine Sandkiste und eine Krabbensiebanlage mit einem echten Krabbensieb. Da können die

Kinder so richtig im Matsch kleben. Eine klassische Schaukel darf natürlich auch nicht fehlen. Für die Eltern und andere Begleitpersonen stehen überall Fischkisten zum Ausruhen bereit. Die Planungskosten hat der Verkehrsverein übernommen. Zuschüsse gab es von LEADER, einem EU-Programm zur Förderung des ländlichen Raumes.

Ein weiterer Teil des Strandkonzeptes wurde umgesetzt, indem vom Strandgelände ein Hundestrand und ein Platz für die Kitesurfer abgegrenzt wurde. Ob sich dieses Versuchsprojekt bewährt, wird sich zeigen. Spätere Änderung ist möglich. Im nächsten Jahr wird auf dem Nordplatz der Rundweg für Spaziergänge gebaut. Außerdem wird sich dort Gastronomie niederlassen.

Hafenspülung

Die vollautomatische Hafenspülung konnte nach der Überschwemmung entlang der alten Wasserlöse am 9. April nicht mehr durchgeführt werden. Ein Defekt an der Steuerung hatte dazu geführt.

Inzwischen macht sich die Verschlickung im Hafen zunehmend bemerkbar, so dass unsere Kutter nur noch mit großer Mühe ein- und auslaufen und kaum noch wenden können. Seit Anfang August soll die Spülung zunächst manuell betätigt werden. Das bedeutet für den Sielwärter einen hohen zeitlichen Aufwand. Wir möchten uns herzlich bei dem zuständigen Sielwärter, Hermann Jantzen, bedanken, dass er den Mehraufwand für die regelmäßige Mahlbusenfüllung mit der anschließenden Hafenspülung auf sich nimmt. Sobald die Steuerung repariert und mit zusätzlichen Sicherungen versehen ist, wird auch wieder automatisch gespült werden können. Dann kann ein Schaden wie am 9. April nicht wieder auftreten.

Die **Wege- und Grabenschau** des Ortsrates gemeinsam mit Vertretern der Gemeindeverwaltung findet am 12. November statt. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, uns Missstände an Straßen, Wegen oder Gräben zu melden, damit wir geeignete Maßnahmen in Auftrag geben können.

Leider muss in diesem Jahr auch unser beliebter **Ernteumzug** ausfallen. Wir bedauern es sehr, sehen aber keine Möglichkeit, das Fest mit den gebotenen Regeln durchzuführen.

Im nächsten Jahr kann auf dem für einen Friedhof vorgesehenen Gelände eine **Wildblumenwiese** angelegt werden. In Anbetracht des beängstigenden Insektensterbens hatte der Kirchenvorstand um die Erlaubnis dazu gebeten. Der Ortsrat fasste einstimmig den Beschluss, mit der Einschränkung, dass das Gelände wieder für Bestattungen zur Verfügung stehe, wenn es notwendig werde.

Wie schon in den vergangenen Jahren luden die Ortsratsmitglieder im August die **Austrägerinnen und Austräger** des KirchenGemeindeBlattes und unseres Ortsinformati-onsblattes ins Café Dahl ein. Wir bedankten uns mit dieser Einladung bei allen Beteiligten.

Am kleinen Preußen fanden im Sommer zwei **Konzerte** statt, die ein reges Interesse bei Einheimischen und Gästen hervorriefen. Zweimal konnte bei schönem Wetter gemeinsam der Musik gelauscht werden. Die Künstler wurden durch großzügige Spenden für die schönen Abende belohnt. Der Heimatkreis hatte eingeladen, für Sitzgelegenheiten und Verpflegung mussten die Zuhörerinnen und Zuhörer selber sorgen. Das Publikum hielt alle notwendigen Abstands- und Hygieneregeln ein. Eine tolle Idee, die in Coronazeiten allen hilft.